

NEWSLETTER
“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”
Vertreter von SEC und OSEC in Kooperation mit SIPPO und SOFI
Mitglied der Dachorganisation SwissCham
Herausgabe alle 2 Wochen seit 1998
www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee
Kiriku 2, EE-10130 Tallinn, Estland
Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77
Seiten: 10 Datum: 15.09.2006

WIRTSCHAFT

Der Kanton Tessin zu Gast in Lettland



Vorigen Donnerstag und Freitag veranstaltete die Schweizer Botschaft in Riga zwei Events, die für Aufsehen sorgten. Der Weltberühmte Tessiner Stararchitekt Mario Botta erläuterte einem Kreis von rund 300 Architekten und Studenten der Hochschule sowie weiteren Interessierten an Hand von zahlreichen Bildern sein weltweites Wirken als Architekt, was bei den Zuhörern auf grosses Interesse stiess.

Freitags dann stellten einige der Gäste aus dem Tessin, sowie Repräsentanten aus Lettland, ein eigens für die Beziehungen zwischen der Schweiz und Lettland herausgegebenes Buch über das Wirken des lettischen Poeten Rainis und seines Schriftsteller-Kollegen Aspazija, beide 1906 ins Schweizer Exil gegangen, der Öffentlichkeit vor. Das Buch erschien unter der Federführung von Antonio Gili Leiter des Staatsarchives in Lugano, herausgegeben von der Stadt Lugano, ISBN 88-7777-025-2, teilfinanziert auch von Pro Helvetia und dem Kanton Tessin unter Mitwirkung verschiedener Autoren aus dem Tessin und aus Lettland.

Die engagierte Schweizer Botschafterin in Lettland, Anne Bauty, hatte anderntags das diplomatische Korps in den Park ihrer Residenz geladen, wo sie jedem der Gäste ein Exemplar dieses Werkes überreichte, welches mit zahlreichen Illustrationen und einem Text in Lettisch, Italienisch und Englisch einen eindrücklichen historischen Überblick über die Schweiz während der Jahrhundertwende um 1900 vermittelt.

Vormittags wurde das Buch im Reval Hotel Ridzene in Riga der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

In dem Buch sind neben dem Wirken der beiden lettischen Literaturschaffenden die in Castagnola im Exil gelebt hatten, zahlreiche Illustrationen und Kommentare erschienen,



welche im Wesentlichen vier Tessiner Autoren verfasst haben. Darunter der Tessiner Journalist Moreno Bernasconi vom Giornale del Popolo. Antonio Gili, Direktor des Staatsarchives in Lugano, schilderte den damaligen Bezug zwischen Lugano und Riga. Bernasconi beschrieb die Eindrücke der beiden Letten, als sie im Jahre 1906 per Bahn im Schweizer Exil ankamen und wie sie die damaligen Gepflogenheiten Schweizerischen Demokratieverständnisses erlebten.



Anne Bauty hatte die Bundsfeier auf den 14. und 15. September verlegt. Da am Vorabend Mario Bottas Auftritt im Reval Hotel Lavija im grossen Saal stattfand, ergab sich eine originelle Überleitung zwischen den beiden Anlässen.

Bereits vor einigen Jahren hatte Max Schweizer, früher die „Nummer zwei“ in der Schweizer Botschaft Helsinki, zwischenzeitlich für die Gebert Rüt Stiftung tätig, einen Sammelband unter dem Titel „von Riga nach Lugano“ herausgegeben, worin bereits mit einer Zitatsammlung Bezug auf das Wirken dieser beiden lettischen Schriftsteller hingewiesen worden war.

Jetzt erschien ein reichlich illustrierter Sammelband in welchem die Rolle im Schweizer Exil lebender Geistesschaffenden einmal mehr in das öffentliche Bewusstsein gerückt wurde.

Im Garten der Residenz der Schweizer Botschaft zu Riga weidete diesmal nicht eine mit Schweizer Wappen drapierte Kuh, wie das in den beiden vorangegangenen Jahren anlässlich der Bundesfeier der Fall war; diesmal stand eine kleine Gruppe Ziegen in einem Gatter symbolisch Modell für die Schweiz.

Fast alle akkreditierten Botschafter in Lettland waren erschienen, um den Worten der Schweizer Botschafterin zu lauschen, als sie die Gäste begrüßte und über die Vorzüge und das Wirken der Schweiz im modernen Europa berichtete.

Die Schweizer Kolonie in Lettland hatte bei dem Anlass ebenso Gelegenheit Neuigkeiten auszutauschen, wie auch die aus Stockholm angereisten Vertreter der dortigen Schweizer Botschaft, darunter die für die nordischen Länder zuständige Vertreterin Marianne Söderblom von Schweiz Tourismus, sowie der im Baltikum akkreditierte Militärattache Reto Senn.

Bei strahlendem Spätsommerwetter ging der gelungene Anlass am Freitag über die Bühne und hinterliess bei den Gästen sicherlich den gewünschten Eindruck. Die PR- Aktion der Schweiz in Lettland war zweifellos ein Erfolg und die aufwändige organisatorische Leistung des Botschaftspersonals in Riga hatte sich in Zeiten des Zusammenrückens der Europäer in unruhigen Zeiten gelohnt.

Zu den Fotos:

Oben: Plenum anlässlich des Vortrages von Prof. Mario Botta

Mitte: Gäste im Park der Residenz der Schweizer Botschafterin; Botschafterin Bauty spricht

Unten von links nach rechts: Moreno Bernasconi, Anne Bauty, Mario Botta und Antonio Gili

Daneben: Lettische Schweizer Ziegen.

Enterprise Estonia verleiht zum sechsten Mal die Unternehmenspreise. Staatschef warnt vor Konjunkturüberhitzung.



Am Dienstag wurden in der Konzerthalle der Nationaloper Estonia die Preisträger des EAS (Enterprise Estonia) Unternehmerpreises gefeiert. (Foto: Gruppenbild der erfolgreichsten Unternehmen mit dem Staatschef.) Die Namen der erfolgreichsten Unternehmen Estlands lauten Vertex Estonia und Hansapank. Auch ein Schweizer Unternehmen war dabei: So erhielt die in der südöstlichen Kleinstadt ansässige Firma **Enics** Eesti AS den Preis in der Kategorie Auslandsinvestor 2006. Die Firma hat 500 Mitarbeiter und exportierte im vergangenen Jahr Produkte im Gesamtwert von mehr als 300 Mio. Kronen.

Der Unternehmenspreis 2006 ging an die Firma Vertex. Der Vorstandsvorsitzende der EAS Viljar Jaamu sagte, dass die Jury einstimmig für Vertex stimmte. Die Firma sei ein gutes Beispiel für ein erfolgreiches Maschinenbauunternehmen, das Produkte mit hoher Präzision und Qualität herstellt. Zu der Produktpalette von Vertex gehören Antennen für die Satellitenkommunikation, die an die Europäische Raumfahrtagentur geliefert werden und Maschinen für die Zelluloseindustrie. Da die meisten technischen Lösungen mit eigenen Kräften geschaffen werden, setzt die Herstellung solcher Produkte hohes intellektuelles Potential voraus. Neben der Kategorie „Das erfolgreichste Unternehmen“ erhielt Vertex auch den Preis des besten Innovators 2006. Der zweite Hauptpreis ging an die estnische Hansapank, die die Rankingliste der konkurrenzfähigsten Unternehmen Estlands führt. Neben den zwei Hauptpreisen wurden im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der EAS, der Estnischen Industrie- und Handelskammer und des Zentralverbandes der Arbeitgeber Estlands noch Preise in sechs weiteren Kategorien verliehen. Die vollständige Liste der konkurrenzfähigsten Unternehmen Estlands befindet sich unter der folgenden Adresse: <http://www.koda.ee/edetabel/>

Der in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal durchgeführte Wettbewerb fand unter der Schirmherrschaft von Präsident Arnold Rüütel statt. Rüütel warnte in seiner Ansprache vor einer Konjunkturüberhitzung. „Mit einem derzeitigen Wachstum von 12% müssen wir

langsam vorsichtig sein“ meinte er. Auffallend sind die hohen Verschuldungen privater Haushalte in den Sektoren Autoleasing und Immobilien. So befürchten einige Wirtschaftsexperten in Estland bereits ab Frühjahr 2007 einen deutlichen Rückgang des BIP bei zunehmenden Insolvenzen privater Haushalte, was schliesslich zu einer Deflation führen könne, hiess es. Mit Sorge wird ausserdem die Entwicklung beim Weltwirtschaftsmotor USA angesichts gewaltiger Verschuldungen betrachtet. Noch boomt hier die Wirtschaft und die Immobilienpreise steigen und steigen, doch bereits werden die Hypo-Zinsen angehoben.

Baltische Transportminister sind für rasche Umsetzung gemeinsamer Transportprojekte

Die Umsetzung der *Via Baltica* und *Rail Baltica* Projekte und die Sorgenbereitende Situation im Bereich der Verkehrssicherheit gehörten zu den wichtigsten Themen eines Treffens der Transportminister von Litauen, Lettland und Estland. "Der Transportbereich hat mit Sicherheit von unserer EU-Mitgliedschaft profitiert. Die EU-Investitionen haben viel zu der Entwicklung der Transportinfrastruktur beigetragen," sagte der litauische Transportminister Algirdas Butkevicius. Laut Butkevicius können die baltischen Länder nur dann ihr Problem mit der Entwicklung des Transportwesens erfolgreich lösen, wenn sie zusammenarbeiten. Litauen will noch in diesem Jahr die Renovierungsarbeiten an seinem Teil der Via Baltica abschliessen.

Alle drei Minister betonten die Wichtigkeit der schnellen Umsetzung des *Rail Baltica* Projektes. Es wurde vereinbart, dass die baltischen Staaten noch vor dem 1. Juli 2007 gemeinsam nationale Umsetzungsmassnahmen der Via Baltica und Rail Baltica entsprechend koordinieren.

Verlegung eines Unterseekabels von Estland nach Finnland

Zwischen Estland und Finnland wird derzeit ein Unterseekabel verlegt, welches dazu dienen soll, Finnland mit Strom aus Estland zu versorgen. Das Projekt war nicht unumstritten, da Estland seine Energiegewinnung vorwiegend aus der Verbrennung eigener Ölschiefervorkommen betreibt, welche nach Meinung von Experten höchstens noch für 40 Jahre reichen. Ausserdem sei die Ölschieferverbrennung ökologisch fragwürdig, was früher vor allem immer wieder von finnischer Seite moniert worden war.

Eesti Energia muss künftig mit Konkurrenz rechnen



Seit dem ersten 1. September hat das staatliche Energiemonopol „Eesti Energia“ einen Konkurrenten – die Firma Baltic Energy Partners OÜ (BEP). Die Firma bietet seit zwei Wochen ihren Kunden Bilanzverwaltung der Stromenergie an. Der erste Kunde der BEP ist die Firma F-Elekter, die in Tallinn, Keila und Loksa 2500 Kunden hat. Durch den Wechsel des Partners kann die F-

Elekter Ihre Leistungen günstiger verkaufen als vorher. Die Firmen haben auch bisher die Möglichkeit gehabt bei Eesti Energia Strom zu günstigeren Preisen zu kaufen. Der direkte Kauf von Energie bei dem Narvaer Kraftwerk setzt aber den Kauf von Leistungen der Bilanzverwaltung voraus. Seit dem 1. September kann der Strom direkt aus Narva und die Bilanzverwaltung bei BEP gekauft werden, wodurch der Endpreis günstiger wird.

Litauische Importe und Exporte sind gestiegen

Laut vorläufigen Informationen betrug der Gesamtwert der litauischen Exporte in den ersten sieben Monaten 2006 mehr als 22.255 Mrd. Lit. (6.45 Mrd. EUR). Der Gesamtwert der Importe betrug im gleichen Zeitraum 29.2 Mrd. Lit. (8.46 Mrd. EUR).

Das Handelsdefizit beläuft damit auf 6.935 Mrd. Litas (2 Mrd. EUR). Im Vergleich zu den Zahlen aus 2005 sind die Exporte und Importe um je 29.7% und 29.8% gestiegen.

Lettlands BIP im ersten Halbjahr um 12% gestiegen

Laut Angaben des Lettischen Statistischen Amtes ist das BIP Lettlands in den ersten sechs Monaten 2006 im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2005 um 12% gestiegen. Das Wachstum teilt sich unter folgenden Bereichen: 18.2 % im Einzelhandel, 8.6 % in Transport und Kommunikation, 6.5 % in der Industrie, 16.7 % im Bauwesen.

Haushaltseinnahmen sind deutlich gestiegen

Laut Informationen aus dem estnischen Finanzministerium betragen die Einnahmen des estnischen Staatshaushaltes in den ersten acht Monaten 2006 42,7 Mrd. Kronen. Das sind 69,6% der für dieses Jahr geplanten Gesamteinnahmen. Per Ende August waren die Budgeteinnahmen um 3,7 Mrd. Kronen höher als die aus dem Haushalt zu zahlenden Ausgaben. Im Vergleich zu den ersten acht Monaten 2005 sind die Haushaltseinnahmen um 17,9 % gestiegen.

Sozialhilfen steigen im nächsten Jahr

Die estnische Regierung billigte am vergangenen Donnerstag die Vorschläge des Sozialministeriums über die Erhöhung des Mindestsatzes des Existenzminimums ab dem 1. Januar 2007 von bisher 750 Kronen auf 900 Kronen. Die Arbeitslosenhilfe steigt von 400 Kronen auf 1000 Kronen. Die Erhöhung der Arbeitslosenhilfe hilft Arbeitssuchenden, Kosten zu tragen, die mit der aktiven Suche nach einem neuen Job, verbunden sind. Die Arbeitslosenhilfe ist eine Einnahmequelle für Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Entschädigungen von der Arbeitslosenversicherung haben.

Die Erhöhung der Arbeitslosenhilfe bringt im kommenden Jahr zusätzliche Ausgaben von 6,6 Mio. Kronen mit sich. Die Gesamthöhe der Zahlungen beläuft sich auf 80,2 Mio. Kronen. Die Erhöhung des Existenzminimums auf 900 Kronen kosten den Staat zusätzlich 39,1 Mio. Kronen. Im Haushaltsentwurf 2007 sind für die Zahlungen der Existenzhilfe 328 Mio. Kronen vorgesehen.

Lettische Municipaleinrichtungen sind künftig von der Grundstücksteuer befreit

Die lettische Regierung verabschiedete eine Gesetzesänderung, wonach ab dem 1. Januar 2007 Grundstücke, die lokalen Selbstverwaltungen und Munizipalbehörden gehören, von der Grundstücksteuer befreit sind. Zu den munizipalen Behörden gehören u.a. Krankenhäuser und Kliniken wie auch Einrichtungen der Sozialfürsorge.

Tallinner Börse künftig Teil von Nasdaq?

Die US Technologiebörse Nasdaq ist bereit die skandinavische Börsenkette OMX zu übernehmen. Die Tallinner Börse gehört zu OMX. Laut einer Meldung der „The Financial Times“ haben die Verhandlungen erst angefangen. Trotzdem ist die OMX-Aktie auf der Stockholmer Börse mehr als 14% gestiegen und kostet 129,5 Kronen.

POLITIK

US- Präsident Bush besucht Estland



US- Präsident Georg W. Bush kommt am 28. November auf Einladung von Präsident Arnold Rüütel nach Estland. Danach fliegt Bush nach Riga, wo er am NATO- Treffen teilnehmen wird. Erstmals besucht damit ein amerikanischer Präsident das kleine Estland mit seinen knapp 1,4 Millionen Einwohnern. Man fiebert hier ob der umfangreichen, teuren Sicherheitsvorkehrungen, die zu treffen sind. Vor zwei Jahren war Ex-Präsident Bill Clinton zu einem Vortrag hier und zu

dessen Amtszeit machte der damalige Vizepräsident Al Gore einen eine Visite beim damaligen Präsidenten Lennart Meri. Danach gab der Vizepräsident einen Auftritt auf dem Tallinner Rathausplatz, wo ein Orchester Evergreens von Glen Miller spielte. Estland hat derzeit ein kleines Truppenkontingent im Irak und gehört somit zur Allianz „der Willigen“, wie jene Länder bezeichnet wurden, die entgegen Frankreich und Deutschland bereit waren, Truppen in den Irak schickten.

Kulturschaffende stehen hinter Präsidentschaftskandidat Ilves



80 estnische Kulturschaffende und Wissenschaftler machten eine gemeinsame Erklärung, in der sie die Mitglieder des Wahlgremiums aufrufen, bei der nächsten Runde der Präsidentschaftswahl für Toomas Hendrik Ilves zu stimmen. “Wir möchten, dass der an diesem Tag (Präsidentschaftswahl) eingeschlagene Pfad Estland aus der drohenden Ungewissheit in die breitere Weltanschauung führt. Deshalb nehmen wir auf uns die Verantwortung

Vertrauensmänner von Toomas Hendrik Ilves zu sein. Wir garantieren, dass unser Präsidentschaftskandidat ein gutes Staatsoberhaupt wird”, steht in der an die estnischen Medien geschickten Erklärung. Die Unterscriebenen äussern ihre Anerkennung gegenüber dem jetzigen Präsidenten Arnold Rüütel für seine Dienste an dem Beitritt Estland zur EU, werfen ihm aber vor, in der letzten Zeit in Interessen der Zentrumspartei und der Volksunion gehandelt zu haben.

Unter den 80 Unterscriebenen sind Schriftsteller Jaan Kross, Viivi Luik, Jaan Kaplinski, der Komponist Arvo Pärt, der Dirigent Neeme Järvi, der Sänger Tõnis Mägi, Schauspieler Ita Ever, Aarne Üksküla und Kaljo Kiisk, Künstler Enn Põldroos und Jüri Arrak, Wissenschaftler Erast Parmasto und Mart Saarma.

Präsident Rüütel sagte in seinem Kommentar, dass er während seiner Amtszeit für die Entwicklung Estlands alles von ihm abhängige getan hätte. Sein Pressesprecher Eero Raun fügte hinzu, dass Rüütel auch weiterhin bereit sei, der Entwicklung Estlands zu dienen.

Derzeit schlagen die Wellen hoch. Sollte es bei der anstehenden Präsidentschaftswahl zur Erweiterung des Wahlgremiums der Landkreisvertreter kommen, könnte das Zünglein an der Waage zugunsten Arnold Rüütels ausschlagen. Auch der Wahlkampf zu den Parlamentswahlen im Frühjahr 2007 hat schon begonnen. Die Zentristenpartei Edgar Savisaars strebt offenbar eine andere Koalition an, als jene, welche derzeit mit Erfolg das Land in den vergangenen Monaten geführt hat. Bereits kursieren Gerüchte, wonach Premier Andrus Ansip in Kürze zurücktreten wolle Wenn es nach Savisaar ginge, hört man hierzulande, würde eine Koalition zwischen Zentristen, der Volksunion – aus der ursprünglich Präsident Rüütel hervorgegangen ist und den Sozialdemokraten angestrebt. Derzeitige Meinungsumfragen geben dieser Verbindung eine gewisse Chance. Dies wäre das Ende der amtierenden Koalition zwischen der Reformpartei unter Premierminister Andrus Ansip und

Savisaars Zentristen, was bedeuten würde, das Reformpartei zusammen mit der Respublica und der sog Vaterlandspartei in die Opposition gehen würde.

Tartu Uni-Rektor Jaak Aaviksoo geht wieder in die Politik



Die oppositionelle Partei „Isamaa ja Res Publica Liit“ (Union der Isamaa und Res Publica) hat dem Rektor der Universität Tartu, Jaak Aaviksoo, den Vorschlag gemacht der Partei beizutreten. Als Gegenleistung verspricht die Partei den ersten Platz auf ihrer Kandidatenliste für die im Frühling 2007 bevorstehende Parlamentswahl. In einem Interview mit der Wirtschaftszeitung „Äripäev“ sagte Aaviksoo, dass er nur dann der Partei beitreten wird, wenn er zum offiziellen Premierministerkandidaten der Partei nominiert wird. Im Frühjahr 2006 gehörte Aaviksoo zu den von Res Publica aufgestellten Kandidaten für die Präsidentschaftswahl. Aaviksoo war zu

Beginn der 90iger Jahre einmal Bildungsminister und somit Kabinettsmitglied. Danach wechselte er an die Universität Tartu und wurde deren Rektor.

Präsident Adamkus besucht die Schweiz



Präsident Valdas Adamkus wird voraussichtlich am 6. November in der Schweiz zu einem Besuch erwartet. Die Vorbereitungen des Besuches wurden zwischen dem DFAE und der litauischen Botschaft in Rom organisiert, wie die Schweizer Botschaft in Riga vermeldete.

Adamkus war bereits verschiedentlich in der Schweiz. Bevor er nach einer Pause erneut zum litauischen Staatsoberhaupt wieder gewählt worden war, nahm er z.B. mit dem inzwischen verstorbenen estnischen Präsidenten Lennart Meri an einem gemeinsamen Wirtschaftsevent des SIPPO, des Pro Baltica Forums in Hamburg und der Osec in Zürich teil. Er wird er von Bundespräsident Moritz Leuenberger begrüsst werden und auch von unserer neuen

Wirtschaftsministerin Doris Leuthard. Bundesrätin An den Wirtschaftsauftritten in Zürich wird derzeit noch gearbeitet.

Präsident Adamkus mahnt seine Parlamentarier

Der litauische Präsident Valdas Adamkus rief in seiner zum Anlass der Eröffnung der neuen politischen Session gehaltenen Ansprache das Volk auf, vom Parlament und von der Regierung Verantwortung zu verlangen. "Die Öffentlichkeit hat nicht nur das Recht sondern auch eine moralische Verpflichtung vom Parlament und von der Regierung Verantwortung und Arbeit zu verlangen, die von staatlichen Institutionen geleistet werden müssen", sagte Adamkus. Er fügte hinzu, dass sowohl das Parlament als auch die Regierung, die erste Minderheitsregierung, sich in einer sehr verantwortungsvollen Arbeitsphase befinden. Der Präsident hofft, dass das Parlament den Interessen des Staates und nicht denen der Parteien folgen wird. "Ich möchte glauben, dass die Reformierung der politischen Kräfte die Aufmerksamkeit der Parlamentarier nicht von ihrer wichtigsten Mission ablenkt – den Weg für Reformen, die zur Entwicklung des Landes erforderlich sind, zu ebnen. Die heutige Situation, wo die regierende Koalition keine Mehrheit im Parlament hat, setzt staatsmännisches Denken voraus.

Die Opposition hat in der heutigen Zusammensetzung des Parlaments zum ersten Mal während der letzten 16 Jahre mehr Sitze als die Regierungskoalition. Die aus

Sozialdemokraten, der Partei der Bürgerdemokratie, der Bauern und der Liberalen Zentrumsparterie bestehende Koalition hat heute 55 Sitze in dem 141 Plätze starken Parlament. Laut Verfassung wird die Arbeit des litauischen Parlaments in zwei Sessionen geteilt – Herbst und Frühjahr. Die Herbstsession beginnt am 10.September und endet am 23.Dezember. Die Frühjahrssession beginnt am 10.März und endet am 30.Juni. Die Verfassung erlaubt die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen und die Verlängerung von regelmässigen Sitzungen.

Der litauische Premierminister traf den NATO-Generalsekretär



Auf einem Treffen zwischen dem litauischen Premierminister Gediminas Kirkilas und dem NATO Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer betonte Kirkilas, dass Litauen sein Engagement in der Allianz auch weiterhin fortsetzen und die Militärausgaben erhöhen wird.

De Hoop Scheffer sagte, dass es wichtig sei die Militärausgaben bis auf 2% des BIP steigen zu lassen. Dem NATO-Generalsekretär zufolge sei Litauen auf der NATO-

Karte deutlich sichtbar Kirkilas berichtete de Hoop Scheffer über sein Treffen mit dem ukrainischen Premierminister Vladimir Yanukovych. Zur Sprache kamen auch Themen der NATO Luftraumüberwachungseinsätze im Baltikum, das Programm des in Riga stattfindenden NATO-Gipfels und weitere aktuelle Themen der Sicherheitspolitik.

An dem Treffen mit dem NATO-Generalsekretär nahmen auch der litauische Verteidigungsminister Jonas Olekas und der Staatssekretär im Aussenministerium Audrius Navikas teil.

Kirkilas schlägt ein Antikorruptionsabkommen vor



Der litauische Premierminister Gediminas Kirkilas schlägt allen Parlamentsparteien vor, ein Abkommen über die Stärkung des Kampfes gegen Korruption zu unterzeichnen. Ein entsprechender Entwurf wurde am letzten Freitag an die Parteien zur Stellungnahme geschickt. Kirkilas hofft, dass das Dokument bis zum Beginn der Herbstsaison unterschriftsreif ist.

In dem Abkommen werden alle Parlamentsparteien anerkennen, dass die Korruption eines der gefährlichsten sozialen Phänomene ist, das die Menschenrechte, Demokratie und öffentliche Moral in Gefahr bringt, die wirtschaftliche Entwicklung hindert und die Regierungsgewalt schwächt.

Die Hälfte der litauischen politischen Parteien liegt unter 5%

Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts "Rait" konnte die Litauische Arbeitspartei nach der Niederlage im Juni ihr Ranking stabilisieren und besetzt Platz 3. Die populärste politische Kraft ist zurzeit die oppositionelle Konservative Partei. Ihr Ergebnis - 11.2%. Die zweitpopulärste Partei ist die sozialdemokratische Partei, die eine Unterstützung von 9.1% der Befragten geniesst. Vor dem Ausbruch des von dem ehemaligen Parteivorsitzenden Viktor Uspaskich ausgelösten Skandal hatte die Arbeitspartei eine Unterstützung von 18.9 (April), die bis August auf 8.8 (August) zusammen schrumpfte. Die Anhängerschaft der Arbeitspartei besteht hauptsächlich aus Bürgern in der Altersgruppe zwischen 18 und 24.

Laut der Studie sind die anderen politischen Parteien nicht in der Lage die 5%-Hürde zu überschreiten. Wenn morgen Parlamentswahlen wären, würde die Bauernunion 3%, die Liberaldemokraten 2.4% und die Sozialliberalen 2.3% erhalten. Die Zahl der Litauer, die von Politikern enttäuscht sind, ist im August stark gestiegen - 31.8% der Befragten sagten, sie wüssten nicht, ob sie überhaupt zur Wahl gehen würden. 20.6% der Befragten sagten, sie wüssten nicht für welche Partei sie ihre Stimme geben sollten.

Mord in der Tallinner Stadteilverwaltung



In einer am vergangenen Montag in der Stadteilverwaltung von Tallinn Haabersti ereigneten Tragödie erlitt die Leiterin der Abteilung für Sozialfürsorge, Frau Tatjana Sarzanova (51), schwere Körperverletzungen, welchen sie starb. Ein verwirrter 74-jähriger Rentner schoss zuerst auf Frau Sarzanova und anschliessend auf den stellvertretenden Stadteilleiter, Juhan Hindov, dessen Verletzungen nicht lebensgefährlich waren. Hindov folgte dem Schützen auf der

Flucht worauf ihm der Rentner ins Bein schoss. Der 74-jährige Vladimir wurde sofort von der Polizei festgenommen.

Der Anlass für die Schiesserei war bisher unklar, die Ermittlung laufen. Der Zustand des Opfers galt zunächst als kritisch, hiess es. Tatjana Sarzanova verstarb schliesslich im Krankenhaus. Sie war Mitglied der liberalen Reformpartei und hinterlässt zwei Töchter und einen Sohn.